

## Urlaubsbericht über den Urlaub vom 24 Februar 2022

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: heinz f moerker

### Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

### Betreffend Risikomanagement:

Der letztin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

### Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

### Vorab den Ablauf des Urlaubs:

0745	Weggang von St. Johannsen
0757-0804	Bus zum Bahnhof Le Landeron
0808	Ankunft in Le Landeron
0820	Abfahrt in Le Landeron
0836	Ankunft in Biel
0846	Abfahrt in Biel
0956	Ankunft in Zuerich
1000-1145	Spaziergang durch die Altstadt, ZB ZH
1145-1315	Flunternbegehung
1315-1430	Uni Mensa
1430-1700	Einkaufen in Altstetten.
1545 -1645	Dislozierung nach St. Johannsen
1730	Abfahrt in Zuerich
1843	Ankunft in Biel
1850	Abfahrt in Biel
1910	Ankunft in Le Landeron
1945	St. Johannsen

## Zitat:

«Die Ungeheuer modernen Kriegsmaschinen öffnen ihre blitzenden Mäuler, die furchtbarsten Waffen unseres technischen Zeitalters spielen auf... durch strengstoffschwangere Gassen des Todes hinein zum heissen Nahkampf»  
Anton Holzer: Die letzten Tage der Menschheit: Der erste Weltkrieg in Bildern. S.30 ff.

## Urlaubsbericht 24.02.22

Begleitung: soziale Ansprechperson I.B.

Nach Ankunft in Zürich spazierte ich und die angenehm, ruhige Begleitung zur ZB ZH.

Hier konnte die Begleitung Einblick in meinen Account der ZB nehmen. Danach spazierte ich durch die Altstadt zum Kolonialwarenhändler Schwarzenbach.

Im Anschluss machte ich eine sehr angenehme, ruhige, wie schöne Quartierbegehung in Fluntern.

Anschliessend genoss ich ein vegetarisches Essen in der Uni-Mensa. Die Uni-Mensa war gut besucht, welches der Begleitung offensichtlich nicht behagte. Das Mahl wurde ergänzt mit einem Café in der ETH-Cafeteria. Obwohl ich letzten November (Journalergänzung vom 19. November 21) sowie u.a. an der VVP deutlich gesagt hatte, dass 'regelmässige Städtewechsel in Urlauben' zur besseren Einschätzung einer Person für Unsinn halte, wurde beim Café dieses wiederum zum Thema gemacht und ich wurde mit Material von Ringvorlesungen in verschiedenen Städten zugedeckt!

Grundsätzlich verbete ich mir jede Einmischung in das Uni-Thema.

Flanierend durch die Stadt Zürich gelange ich nach Altstetten zum Einkauf. Da noch Zeit vorhanden ist, beschliesse ich noch ein gutes Café im Lichthof einzunehmen.

Über den Bürkliplatz und Bahnhofstrasse komme ich in den Hauptbahnhof zur Rückfahrt.

Im Allgemeinen ein ruhiger, angenehmer Ausgang mit weiterer Vertiefung der Beziehung zu Zürich.

Obleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (diverse Schulausflüge in Zügen, Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zum Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

Reiselektüre: Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray